

Grenzsteine des Stifts Garsten

Beschreibung: Schlichter Granitgrenzstein aus dem Jahr 1774, im Süden der Stadt Steyr an der Pyrachstraße. Nach Süden gewandt hat sich der Schriftzug „SG“ für Stift Garsten, nach Norden „SS“ für Stadt Steyr erhalten. Teil von insgesamt drei erhaltenen Grenzsteinen, die beiden anderen am Laichbergweg.

Die Grenzsteine stehen unter Denkmalschutz (Objekt-ID: 125290, 125353 und 127033)



Fotos: BDA

Historie:

Das Kloster Garsten wurde 1082 durch Otakar II. als Säkularkanonikerstift gegründet; es diente den Traungauern neben der Styraburg als Angelpunkt ihrer Herrschaft. Ab 1107 war es ein (von Göttweig abhängiges) Benediktinerpriorat und ab 1111 selbstständige Abtei im Bistum Passau. Seit 1490, unter Friedrich III., gehört das Gebiet zu Österreich ob der Enns. Eine bauliche Erneuerung erfolgte ab 1677 durch die Familie Carlone, die zunächst die Kirche neu errichtete und anschließend mit dem Neubau der Klosteranlage begann. Die Stiftskirche und heutige Pfarrkirche Garsten zählt zu den schönsten Bauwerken des Hochbarocks in Österreich. 1787 wurde die Abtei durch Kaiser Joseph II. aufgehoben. Seit dem Jahr 1851 befindet sich in den Gebäuden des ehemaligen Stifts eine Strafvollzugsanstalt.

Garsten war lange Zeit das religiöse, kulturelle und geistige Zentrum der Eisenwurzen. Teilweise erhalten sind die hochmittelalterlichen Traditionsbücher des Klosters, die knappe Aufzeichnungen zur Besitzgeschichte (etwa zur Übertragung von Grundstücken oder Personen), Schilderungen rechtlicher Auseinandersetzungen und historiographische Notizen vereinen (Quelle: Haider, Die Traditionsurkunden des Klosters Garsten, Wien 2011).

Leopold Till, Ökonom des Stiftes Garsten, legte 1735 eine Grenzbeschreibung der Besitzungen des Klosters Garsten mit farbigen Planskizzen und Ansichten des Stiftes Garsten von 1624 und 1735 an.



Abbildung: Marktstein des Gottshaus Garsten, Titelblatt und Übersichtskarte



Ausschnitt: Alter Prospect des Klosters anno 1624

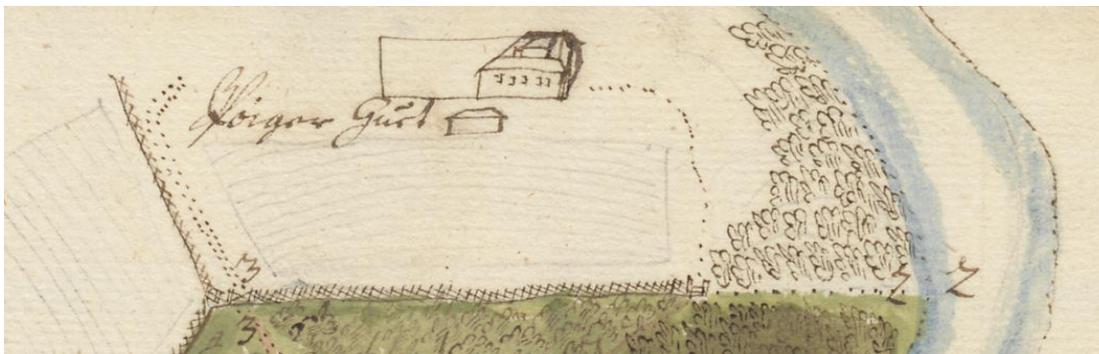


Abbildung: Grenzbeschreibung Garsten Ausschnitt

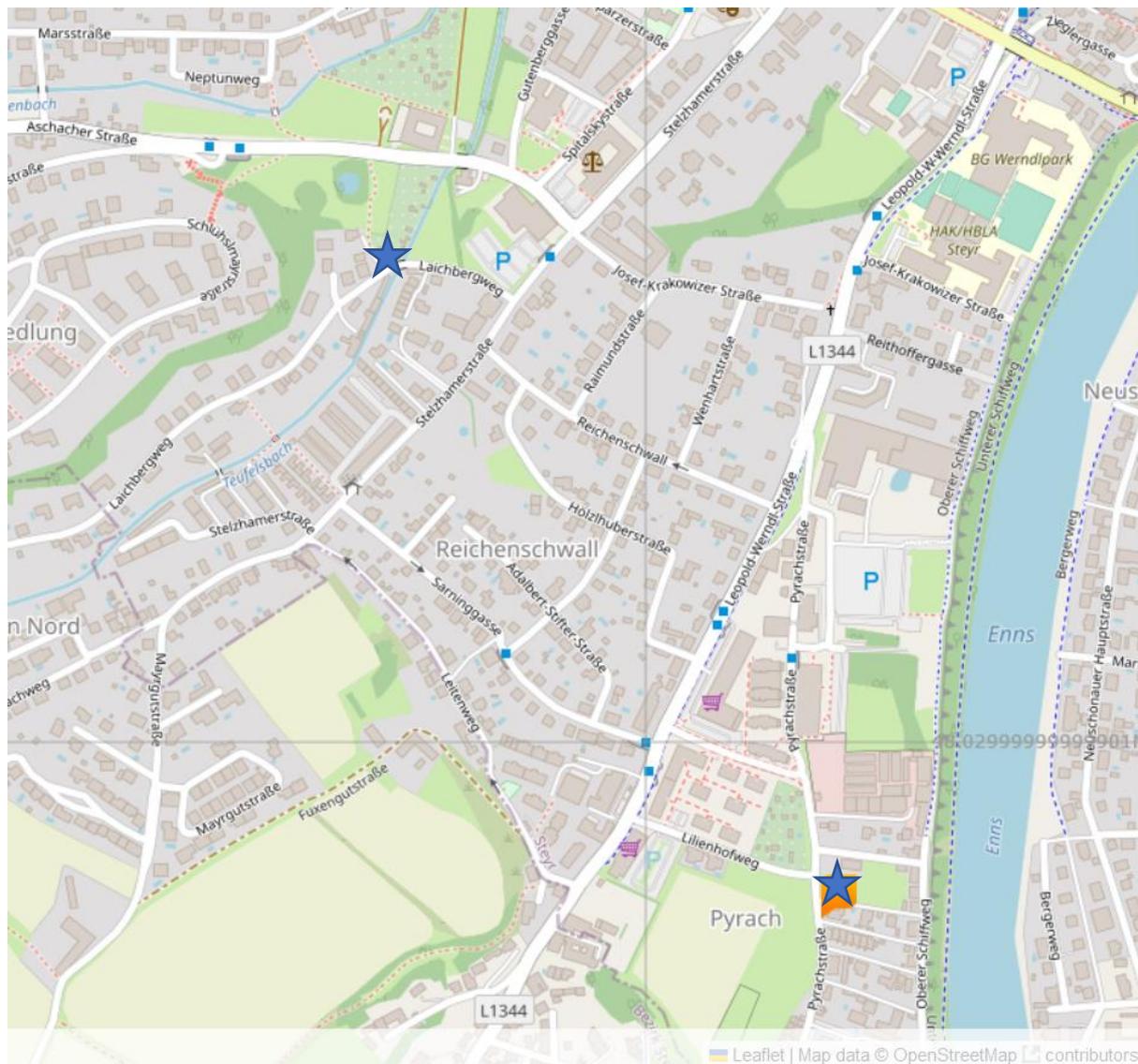
Die Grundflächen sind in Grundrissdarstellung, Gebäude in Schrägansicht dargestellt. An markanten Ecken der Grundstücke sind Nummern vermerkt, aber keine Grenzsteine eingezeichnet.

Lage:

WGS84

Rechtswert 14° 24' 45''

Hochwert 48° 01' 42''



Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 23. Mai 2023